

Freisinger Annalen von der Reichenau

Von

RUDOLF POKORNY

„Annales Frisingenses“ aus dem Früh- und Hochmittelalter wird man in jeder Quellenkunde vergeblich suchen, und dies zu Recht. Denn zwar existiert, an abgelegener Stelle schon einmal gedruckt, von der Forschung allerdings nicht wirklich zur Kenntnis genommen, eine im frühen 16. Jahrhundert nach frühmittelalterlichen Vorlagen wohl in Freising abgeschriebene Serie von knappen historischen Nachrichten zu 63 Ereignissen aus dem Zeitraum zwischen 684 und 1099. Doch die wenigsten dieser Kurzsätze, sofern ursprünglich überhaupt einmal Annalen-Textmaterial, sind tatsächlich erstmals in Freising und mit Blick auf die Freisinger Lokalgeschichte niedergeschrieben worden.

Die Serie dieser 63 Kurznotate – im Anhang unten ediert – verdankt man dem bayerischen Geschichtsschreiber Johannes Turmair (1477–1534) aus Abensberg¹, genannt Aventin(us), dem Verfasser mehrerer Geschichtswerke, darunter den aus handschriftlichen Quellen in bayerischen Bibliotheken erarbeiteten *Annales ducum Boiariae*² als seinem Hauptwerk. Die betreffende Notat-Reihe hat Aventin handschriftlich auf den Rändern einiger Seiten eines Frühdruckes von Bedas *De natura rerum* und *De temporum ratione* aus dem Jahr 1529³ aus seinem

1) Zu ihm vgl. weiterführend Christoph MÄRZ, Aventinus, Johannes, in: *Deutscher Humanismus 1480–1520. Verfasserlexikon* 1 (2008) Sp. 72–108.

2) Ed. Sigmund RIEZLER, Johannes Turmair's, genannt Aventinus, *Annales ducum Boiariae* 1 (Johannes Turmair's, genannt Aventinus, *Sämtliche Werke* 2–3, 1882–1884).

3) Bedae Presbyteri Anglosaxonis viri eruditissimi. *De natura rerum et Temporum ratione libri duo*, hg. von Johannes SICHARDUS (Offizin des Heinrich Petri, 1529); VD 16 B 1439.